



Konzeption Jugend-Fußball

I. Grundgedanke / Ziele

Die Jugendarbeit der Jugendspielgemeinschaft Sohren / Niedersohren / Büchenbeuren ist seit vielen Jahrzehnten ein fester und anerkannter Bestandteil des Fußballkreises Hunsrück-Mosel - und auch darüber hinaus. Doch alles was bis heute initiiert und erreicht wurde erfolgte ohne Konzept, war mehr oder weniger von Zufällen abhängig und Ideen einzelner aktiver Vereinsmitglieder zu verdanken. Konkrete Ziele und definierte Vorgaben gab es bisher nicht. Dies soll sich mit der „Konzeption Jugend-Fußball“ ändern.

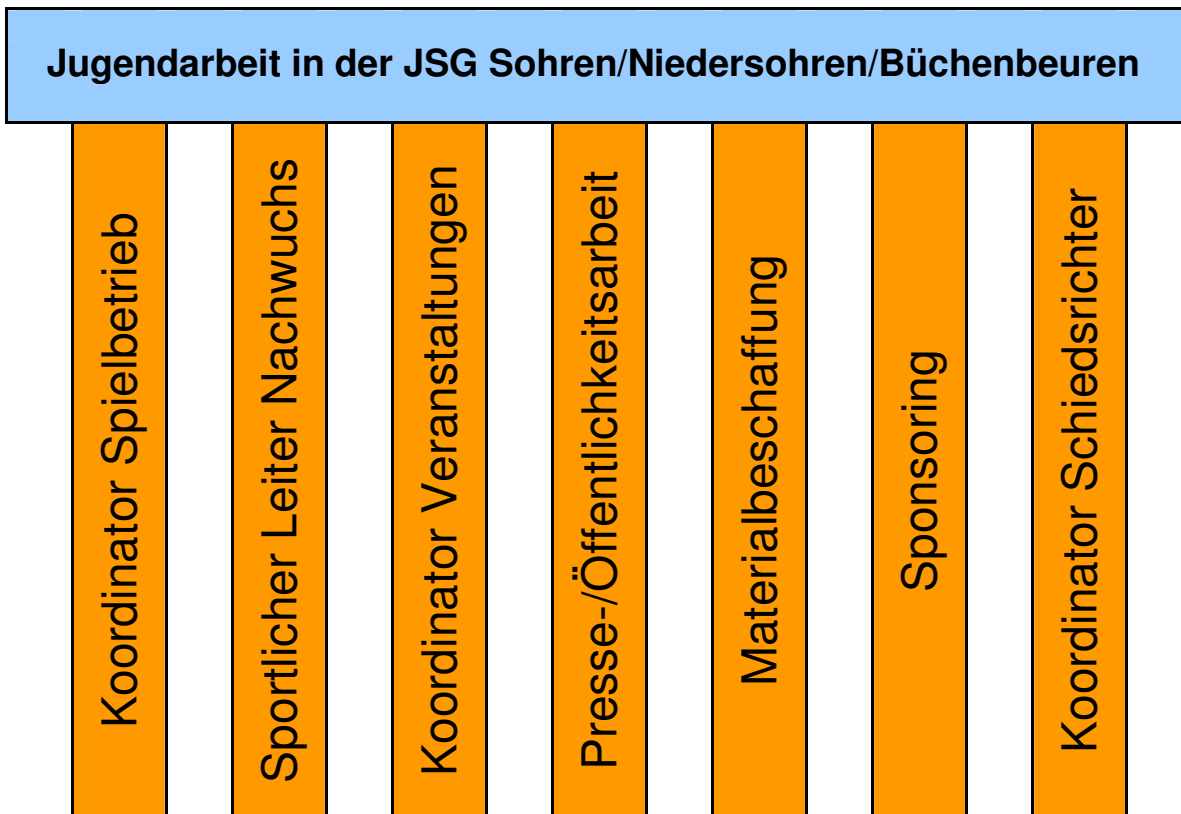
Mit der Konzeption Jugend-Fußball wollen wir die erfolgreiche Jugendarbeit in der Jugendspielgemeinschaft Sohren / Niedersohren / Büchenbeuren (JSG), zu der seit zwei Jahren auch drei Mädchenmannschaften gehören, weiterentwickeln und den Jugendfußball allen schon jetzt Aktiven sowie den noch Außenstehenden näher bringen.

Die Konzeption soll der rote Faden der Jugendarbeit sein, mit dessen Hilfe eine qualifizierte kindgerechte Ausbildung und Förderung realisiert werden kann. Sie soll Trainern, Eltern, Sponsoren, Kindern und Jugendlichen als Wegweiser dienen. Soll ihnen helfen Zusammenhänge zu verstehen und dazu animieren, sich als Teil des ganzen einzubringen. Jeder einzelne soll dauerhaft Freude am Fußball und der Kameradschaft finden.

Die Konzeption Jugend-Fußball als Wegweiser und Basis für individuellen, insbesondere aber gemeinschaftlichen sportlichen Erfolg unter dem Dach eines gut aufgestellten Vereins.

Denn nur eine positive Zukunft der Jugendarbeit sowie eine funktionierende Gemeinschaft garantieren den Erfolg und die Existenz der Spielgemeinschaft Sohren / Niedersohren / Büchenbeuren.

II. Organisation / Personelle Zusammensetzung Organisation



Koordination und Durchführung des Jugendspielbetriebes in der JSG sind seit vielen Jahren auf die Schultern weniger verteilt. Personen, die darüber hinaus zumeist auch noch mit anderen Aufgaben innerhalb der JSG bzw. der SG betraut sind/waren und diese Aufgaben mit hohem Aufwand und Hingabe erfüllt haben.

Da allein die Erfüllung der organisatorischen Aufgaben des laufenden Spielbetriebes in der Breite derart zugenommen hat, dass eine sorgfältige Wahrnehmung derselben immer mehr (Frei-)Zeit in Anspruch nimmt, sehen wir Handlungsbedarf hinsichtlich der Aufgabenwahrnehmung.

Darüber hinaus ist festzustellen, dass die den Kindern verbleibende Freizeit durch die stets steigenden schulischen Anforderungen (Ganztagsschule usw.) immer weniger wird, die Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung zeitgleich vielfältiger den je sind, und auch andere Vereine mit gleichen oder anderen Sportarten aktiv um die Jugendlichen werben. Aus diesen Gründen muss das Angebot des Vereins, die Abwicklung der internen Abläufe und das äußere Darstellungsbild nicht nur in der Breite sondern auch in der Tiefe überdacht und überarbeitet werden.

Anforderungen deren Bewältigung den wenigen ehrenamtlich Tätigen (wie bisher) in den derzeitigen Strukturen allein schon aus zeitlichen Gründen nicht mehr zugemutet werden kann.

Mit der Schaffung von 7 Aufgabenbereichen sowie der Verteilung der Arbeiten auf mindestens 7 Personen erhoffen wir uns eine quantitative, qualitative und innovative Entwicklung der Jugendarbeit in der JSG.

1. Koordinator Spielbetrieb

- Verantwortlich für die organisatorische Abwicklung des gesamten, mannschaftsübergreifenden Spielbetriebes-
- Ansprechpartner für den Fußballkreis/Fußballverband in allen Belangen (hat die hieraus notwendig werdenden internen Abläufe zu veranlassen)
- Mannschaftsmeldungen zur Feldrunde
- Mannschaftsmeldungen zur Hallenrunde
- Passanträge
- Spielverlegungen
- Einlegung von Rechtsbehelfen bei evt. Sperren
- Annahme und Prüfung der Abrechnungen der Trainer/Betreuer sowie Weiterleitung an den/die Kassierer/KassiererIn des verantwortlichen Vereines

2. Sportlicher Leiter Nachwuchs

- Verantwortlich für die Umsetzung der vorgegebenen Lerninhalte bei Training und Spiel -
- mannschaftsübergreifender Ansprechpartner für Trainingsinhalte und Spielsysteme
- gibt Trainern zu Saisonbeginn Trainingsbeispiele anhand, mittels derer die Lerninhalte eingeübt werden sollen
- soll regelmäßig die Trainingseinheiten und Spiele der Mannschaften besuchen um sich ein Bild vom Leistungsstand der Jugendlichen zu machen
- Verantwortlicher Leiter der Trainerbesprechungen (inklusive Terminierung und Einladung)
- Koordinierung der Schulung der Trainer durch Physiotherapeuten bzw. Organisation einzelner Trainingseinheiten durch Physiotherapeuten

3. Koordinator Veranstaltungen

- Verantwortlich für die Organisation aller Großveranstaltungen (mannschaftsübergreifende Veranstaltungen) der JSG -
- Initiator und Organisator eines jährlichen Sportfestes der JSG (gab es bisher nicht, soll fester Bestandteil der Jahresaktivitäten werden)
- Verantwortlich für die Durchführung der Hallenturniere im Rahmen der Hallenkreismeisterschaft
- Organisiert einmal pro Saison eine gemeinsame Aktion aller Trainer und Betreuer (eine Art Saisonabschluss)
- Planung, Organisation weiterer Feste/Veranstaltungen in Eigeninitiative

4. Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Verantwortlich für die regelmäßige aktuelle mannschaftsübergreifende Berichterstattung -
 - Ergebnismeldung und Spielankündigung im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde
 - Ergebnismeldung und Spielankündigung auf der Homepage der SG
 - Regelmäßige Berichte über die Arbeit der JSG und Besonderheiten im „Sohren Aktuell“
 - Ggf. verantwortlicher Herausgeber einer eigenen Vereinszeitung (monatliche Auflage)
 - Veröffentlichung von „Sonderaktionen“ der Mannschaften in der Hunsrücker Zeitung bzw. dem Wochenspiegel

5. Materialbeschaffung

- Verantwortlich für die Beschaffung aller notwendigen Materialien Spiel- und Trainingsbetrieb -
 - Inventarisierung des Bestandes (Bestandsverzeichnis)
 - Zentraler Einkauf von Bällen, Hütchen, Lätzchen usw. für den Trainingsbetrieb
 - Verantwortlicher Ansprechpartner beim Einkauf von Trikots, Trainingsanzügen usw. für die Ausstattung der Mannschaften und Trainer

6. Sponsoring

- Verantwortlich für den gesamten Bereich des Sponsoring -
 - Zentraler Ansprechpartner für alle Sponsoren
 - Führt eigenverantwortlich Gespräche mit den vorhandenen Sponsoren
 - Sucht eigenverantwortlich neue Sponsoren
 - Koordiniert die gesamten Abläufe in Absprache mit dem/der Vorsitzenden und Kassierer/in der Hauptvereine (TuS Sohren, SV Niedersohren, TuS Büchenbeuren)
 - ➔ alle Zahlungsvorgänge sind über die Kasse/n der/des eingetragenen Vereine/s und durch den/die dort verantwortlichen Kassierer/KassiererIn abzuwickeln

7. Koordinator Schiedsrichter

- Verantwortlich für / Vertreter aller Schiedsrichter in der Fußballspielgemeinschaft, sowohl im Bereich der Jugend als auch der Senioren (Sonderstellung)
 - Initiiert und Koordiniert die Aus-/Weiterbildung der Schiedsrichter
 - Soll den Jugendschiedsrichtern Paten zur Seite stellen und die Entwicklung der Jugendschiedsrichter federführend begleiten
 - Soll Jugendliche suchen, die eine Ausbildung zum Schiedsrichter machen
 - Ansprechpartner für alle Trainer und Betreuer in Sachen Regelkunde
 - Soll regelmäßige Schiedsrichter-Stammtische initiieren zum Erfahrungsaustausch

Stand Mai 2009:

Koordinator Spielbetrieb:

Armin Heydt,

Sohren, Tel: 06543/4713 (p), 0157/72900813,

ArminHeydt@web.de

Sportlicher Leiter Nachwuchs: Dirk Schmittinger

Sohren, Tel: 06543/2834 (p), 0175/5439673,

dirk.schmittinger@vr-web.de

Koordinator Veranstaltungen:

Presse-/Öffentlichkeitsarbeit:

Materialbeschaffung:

Oliver Schuch

Sohren, Tel: 06543/980374 (p), 0171/5042871,

Sponsoring:

Rainer Betz

Büchenbeuren, Tel: 06543/1582 (p), 0160/2741327,

Rainer Dreher,

Sohren, Tel: 06543/1335 (p), 0171/1442969,

Koordinator Schiedsrichter:

Jürgen Straßberger,

Sohren,

III. Trainer und Betreuer

Jedem Trainer einer am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaft sollte mindestens ein Betreuer zur Seite stehen. Federführend für den sportlichen Bereich ist der Trainer. Er bereitet das Training vor, leitet es und ist für die Aufstellung der Mannschaft verantwortlich.

Als Betreuer sollen möglichst aktive Jugendspieler ab der B-Jugend gewonnen werden, da die Jugendlichen ein optimales Bindeglied zwischen Jugendspielern jüngerer Alters und (in der Regel) „älterem“ Trainer darstellen, man den Jugendlichen dadurch eine sinn- und verantwortungsvolle Aufgabe gibt, die Identifikation aller mit dem Verein frühzeitig gefördert und letztendlich das gesamte Vereinsleben auf Dauer gestärkt wird.

Alle Trainer und Betreuer arbeiten ehrenamtlich in ihrer Freizeit um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball spielen qualifiziert zu lernen. Trainer und Betreuer üben dabei eine Vorbildfunktion aus, sie sind zugleich Aushängeschild des Vereins.

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- positive Kommunikation mit Spielern, Eltern, Schiedsrichtern, Zuschauern und Gästen
- Fairness
- Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten

sind für Trainer und Betreuer unerlässlich.

Umgang mit den Kindern/Jugendlichen:

- möglichst viel mit den Kindern/Jugendlichen reden
- sie immer mit dem Vornamen ansprechen
- offen für persönliche Probleme sein
- mit positiver und konstruktiver Kritik animieren (pauschale Aus- und Ansagen wie „Ihr müsst Euch mehr bewegen“, „so geht’s nicht weiter“ bringen doch nichts!!)
- Termine frühzeitig durch Handzettel bekannt geben
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vorleben/vermitteln
- Sozialverhalten vorleben/vermitteln
- Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft aber auch des Vereins fördern

Die Trainingseinheiten sollen abwechslungsreich und attraktiv gestaltet werden. Die in der Konzeption aufgeführten Trainingsinhalte der jeweiligen Jugendmannschaften sind Grundlage und Zielsetzung der ganzheitlichen Trainingsabläufe. Um dies zu unterstützen/gewährleisten erhalten alle Trainer vor Saisonbeginn verschiedene altersgerechte Trainingspläne und Trainingshilfen vom Sportlichen Leiter Nachwuchs.

Die JSG bietet darüber hinaus folgende weitere Rahmenbedingungen an:

- regelmäßige lokale Aus- und Weiterbildungen durch den Trainerstab des Fußballverbandes auf unseren Trainingsgeländen (Ziel: halbjährlich); „Ausbildungsstandort Sohren / Niedersohren / Büchenbeuren“
- regelmäßige interne Trainersitzungen zum Erfahrungsaustausch (Ziel: halbjährlich)
- Einrichtung des „sportlichen Leiters Nachwuchs“ (Koordination und Hilfestellung)
- Förderung der Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen auf Verbandsebene (externe Angebote)

Aktivitäten mit den Kindern innerhalb aber auch außerhalb des Trainings- und Spielbetriebes (wie Trainingslager, Abschlussfahrten, Besuche von Bundesligaspielen, Schwimmbad o.ä.) werden begrüßt und durch die JSG unterstützt.

Merke: Die Qualität der Arbeit der Trainer und Betreuer sowie der Umgang mit den Kindern sind prägend für die sportliche Entwicklung und die lebenslange Einstellung zum Vereinsleben jedes einzelnen Kindes!!

IV. Lernziele der Mannschaften / Trainingsinhalte

Die nachfolgende Lernziele sind altersgerechte Schwerpunkte in der Trainingsarbeit, die aufeinander bauen und ineinander greifen und so die umfassende und qualifizierte fußballerische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen fördern/gewährleisten sollen. Die Trainingsinhalte sind Grundlage und Zielsetzung der ganzheitlichen Trainingsabläufe der jeweiligen Jugendmannschaften.

Allgemein gilt:

1. Für jedes Kind muss ein Trainingsball zur Verfügung stehen.
2. Die Schulung von Beweglichkeit und Muskulatur des ganzen Körpers ist altersunabhängig und soll daher von den Bambinis an regelmäßiger Bestandteil der Trainingseinheiten sein.
3. Ab der D-Jugend erfolgt die Einteilung und Förderung der Kinder und Jugendlichen nach dem jeweiligen Entwicklungsstand (Training / Mannschaftsmeldungen).

Diese Einteilung ist wichtig, um die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Leistungsstand und ihren körperlichen Merkmalen (Wachstumsphase) individuell gezielt zu fördern und Schwächen gezielt angehen zu können. Sie ermöglicht es die Kinder und Jugendlichen nicht zu über- aber auch nicht zu unterfordern und vermittelt allen gleichzeitig die notwendige Spiel- und Trainingspraxis.

Die Einteilung wird vom Trainer vorgenommen.

4. Ab der D-Jugend werden, neben der immer erforderlichen Förderung der technischen Grundfertigkeiten, die Grundlagen der ballorientierten Raumdeckung (Kettensysteme) trainiert und im Spiel umgesetzt.
Das Erlernen gruppen- und mannschaftstaktischer Mittel ist erforderlich, da diese Spielformen übergreifend im Seniorenbereich praktiziert werden und es einer Leitlinie des deutschen Fußballbundes entspricht.
5. Die Schulung und Förderung der Mädchenmannschaften vollzieht sich nach den gleichen Maßstäben und Grundsätzen, wobei die nachfolgend aufgeführten Lernziele / Trainingsinhalte ggfls. den fußballerischen Vorkenntnissen der Mannschaften anzupassen sind.
6. Am Ende der Ausbildung sollten die Jugendlichen in der Lage sein den Kader der Seniorenmannschaften qualitativ zu verstärken, einzelne aber auch den „Sprung“ in höherklassige Vereine zu schaffen.
7. Aus den Jugend-Mädchenmannschaften soll mittelfristig eine Damenmannschaft entstehen, die am Regelspielbetrieb teilnimmt.

Bambinis:

- Förderung der Freude am Sport und Spiel
- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Spielerisches Erlernen der Ballführung in Grobform, Ballgewöhnung
- Förderung von Teamgeist
- Keine Systemvorgaben (freies Spiel)
- Training 1 x / Woche

F-Jugend:

- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußballtechniken Ballführung, Ballannahme und Passen mit der Innenseite
- Spielerisches Erlernen des Dribblings (einfache Finten)
- Torschuss nach Zusammenspiel
- Schulung der Beidfüßigkeit beginnt
- Spielerisches Erlernen des Kopfballspiels (Luftballon, Softball)
- Regelmäßiges Wechselspiel der Positionen
- Vermittlung von Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Straf- und Anstoß)
- Ballorientiertes Spielsystem „Tannenbaum“ 1 – 3 – 2 – 1
- Training 1 x / Woche

E-Jugend:

- Weiterentwicklung der wichtigsten Fußballtechniken (Ballführung, Ballannahme und Passen mit der Innenseite)
- Festigung der Beidfüssigkeit
- Schulung Ballannahme- und –mitnahme
- Weiterentwicklung von Dribbling (Finten), Torschuss und Kopfballspiel
- Torschuss nach Zusammen-/Kombinationsspiel
- Spielverhalten im 1:1, 2:2
- Überzahl- / Unterzahlschulung (3:1, 4:1)
- Regelmäßiges Wechselspiel der Positionen (kein „Festspielen“!!)
- Erlernen von Standardssituationen Eckball, Freistoß, Einwurf
- Erlernen der Spielvorbereitung („warm machen“, „aufs Spiel vorbereiten“)
- Vertiefung der Regelkenntnisse (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Straf- und Anstoß)
- Erläuterung des Abseits in Grobform (nur kleine Regelkunde, Learning by doing)
- Ballorientierte Spielsysteme „Tannenbaum“ 1 – 3 – 2 – 1 und „Raute“ 1 – 2 – 3 – 1
- Training 2 x / Woche
- Wenn möglich eine zusätzliche wöchentliche Laufeinheit mit den Eltern zur Förderung der Grundlagenausdauer sowie der Gemeinschaft (abwechslungsreiches, leichtes Laufen mit Übungen, maximale Dauer 40 Minuten)

D-Jugend:

- Verfeinerung der erlernten Fußballtechniken (Ballführung, Ballannahme und Passen mit der Innenseite)
- Festigung der erlernten Finten
- Verfeinerung der Beidfüssigkeit
- Schulung der ballorientierten Raumdeckung
- Spielverhalten im 1:1 bis hin zum 4:4
- Überzahl- / Unterzahlschulung (5:2)
- Aggressive Balleroberung
- Verfeinern der Standardssituationen Eckball und Einwurf (Verhalten mit und ohne Ball)
- Schulung der Schnelligkeit (koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer!)
- Beginn der gezielten Torwartausbildung
- Ballorientierte Spielsysteme: 1 – 3 – 3 – 2, 1 – 4 – 2 – 2, 1 – 3 – 2 – 3, 1 – 4 – 3 – 1 (9er)
bzw. 1 – 4 – 3 – 3 u. 1 – 4 – 4 – 2 und 1 – 3 – 4 – 3 (11er)
- Training 2 x / Woche
- Wenn möglich eine zusätzliche wöchentliche Laufeinheit mit den Eltern (leichtes und gesteigertes Laufen mit Übungen, maximale Dauer 50 Minuten)

C-Jugend:

- Festigung der erlernten Fußballtechniken (umfassend)
- Festigung der Beidfüßigkeit
- Schulung der Schnelligkeit
(koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer!)
- Körperbetonte Zweikämpfe
- Spielverhalten vom 1:1 bis hin zum 4:4
- Flexibles Verteidigen in Ketten (3 er, 4 er Kette)
- Schulung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff
(betontes Offensivspiel über die Außen)
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielender Torwart
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels (2-Kontakte)
- Ballorientierte Spielsysteme 1 – 3 – 3 – 2, 1 – 4 – 2 – 2, 1 – 3 – 2 – 3, 1 – 4 – 3 – 1 (9er)
bzw. 1 – 4 – 3 – 3 u. 1 – 4 – 4 – 2 und 1 – 3 – 4 – 3 (11er)
- Hinweis auf Körperpflege
(gemeinsames Duschen nach Training + Spiel fordern/fördern)
- Training 2 x / Woche
- Wenn möglich eine zusätzliche wöchentliche Laufeinheit (leichtes und gesteigertes Laufen mit Übungen, maximale Dauer 60 Minuten)

B-Jugend:

- Vertiefung der erlernten Techniken
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner
(Mannschaftstaktische Besprechungen)
- Beidfüßige Torschüsse
- Schulung der Schnelligkeit
- Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielender Torwart
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels (1, 2-Kontakte)
- Perfektionierung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff
(betontes Offensivspiel über die Außen)
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- Ballorientierte Spielsysteme 1 – 4 – 3 – 3, 1 – 4 – 4 – 2 und 1 – 3 – 4 – 3
- Training 3 x / Woche

A-Jugend:

- Heranführen an den Seniorenbereich
- Vertiefung der erlernten Techniken
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball)
- Beidfüßige Torschüsse
- Schulung der Schnelligkeit
- Torwarttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielender Torwart
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels (1, 2-Kontakte)
- Schulung schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff
(betontes Offensivspiel über die Außen)
- Intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner (Mannschaftstaktische Besprechungen)
- Ballorientiertes Spiel 1 – 4 – 3 – 3, 1 – 4 – 4 – 2 und 1 – 3 – 4 – 3
- Positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten)
- Mannschaftstaktische Übungsformen trainieren durch Spiele gegen Seniorenmannschaften
- Trainingslager als Saisonvorbereitung
- Training 3 x / Woche

V. Ernährung / Körperliche Fitness

Die Gesundheit der Kinder/Jugendlichen hat beim allem Tun oberste Priorität. Ganzkörperfitness und Beweglichkeit sollen altersübergreifend geschult und gesunde Ernährung gefördert werden. Aus diesem Grund sind Schulungen der Trainer durch Physiotherapeuten angedacht. Auch könnten einzelne Trainingseinheiten von Physiotherapeuten durchgeführt werden. Zwecks Förderung gesunder Ernährung wird die JSG –als erster Schritt– bei allen Großveranstaltung zukünftig unter anderem auch immer Obst (z.B. Obstspieße) zum Verkauf anbieten.

VI. Elternkodex

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein. Trainer und Betreuer investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Daher sollten die Eltern jederzeit unterstützend wirken und sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein. Umgekehrt steht ihnen das Recht zu eine Begründung vom Trainer zu sportlichen Entscheidungen betreffend das/die eigene/n Kind/er zu erhalten.

VII. Außendarstellung

- Wiedereinführung / Festlegung von Vereinsfarben zwecks Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes/Auftretens der Mannschaften und Stärkung des Wiedererkennungswertes und der Identifikation mit der JSG
- Die Vereinsfarben sind blau und weiß (einzeln oder in Kombination).
Zukünftige Anschaffungen von Trikots, Trainingsanzügen usw. müssen in den Vereinsfarben getätigt werden.
- Anschaffung mannschaftsübergreifender Trainingsanzüge in regelmäßigen Abständen
- Anschaffung/Beibehaltung eines einheitlichen Outfits für die Trainer
- Regelmäßige aktuelle und mannschaftsübergreifende Berichterstattung:
Ergebnismeldungen, Spielankündigungen, Berichte besonderer Aktionen im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde, auf der Homepage der SG, der Zeitschrift „Sohren aktuell“, der „Hunsrücker Zeitung“ sowie dem „Wochenspiegel“
- Pflege und Steigerung der Aktualität der Homepage
- Ggfls. Herausgabe einer eigenen Jugendspielgemeinschaft-Vereinszeitung
- Aushang aktueller Bilder aller Jugendmannschaften in den Sportlerheimen
- Durchführung mindestens einer jährlichen Großveranstaltung (eigenes Sportfest)
- Saubere und gepflegte Sportstätten sind ein Muss (das erwarten wir ja auch auf fremden Plätzen!). Hierfür tragen sowohl die Heimatvereine aber auch alle Spieler, Betreuer und Trainer im bzw. nach dem Spiel-/Trainingsbetrieb Sorge.
- Bei allen Heimspielen sollten der Getränke und (wenn möglich) kleinere Snacks (Kuchen, Wurst usw.) zum Verzehr angeboten werden.
Dies ist grundsätzlich Aufgabe des jeweils ansässigen Urvereins. Sollte sich der Verein hierzu außer Stande fühlen, ist den Jugendtrainern Zugang zu den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten zu verschaffen (Schlüsselübergabe), damit diese für die Feilbietung sorgen können.
- Die Errichtung eines Kunstrasensportplatzes in Sohren wird als langfristiges Ziel definiert.

Allgemein gilt:

Die JSG steht für Fairness im Sport sowie im gegenseitigen Umgang; auf dem Sportplatz aber auch daneben! Jeder Spieler, Trainer/Betreuer/Funktionär sowie auch alle Eltern sind Repräsentanten des Vereins und verhalten sich entsprechend.